

Lukatate

Das Verjüngungsproblem gelöst!

Von Gustav Freiherr von Gagern

Die Verjüngungsfrage hat in den letzten Jahren wohl mehr als in irgendeinem anderen Zeitalter unsere Gemüter beschäftigt. Der Mensch altert viel zu früh. „Die Krone der Schöpfung“ erreicht nur ein Durchschnittsalter von 37 Jahren, während es Tiere gibt, die 150 bis 200 Jahre alt werden. Welche Weisheit,



Ein Shurighati-Jüngling

welche Erfolge, ideell und materiell, könnte der Mensch in sich aufstapeln, wenn auch er dieses Alter erreichte.

Unter uns werden so zahlreiche Menschen noch in der Fülle erfolgreichen Schaffens zu einer Zeit hinweggerafft, wo sie dem Staat oder ihrer Gemeinde und Familie noch so wertvoll gewesen wären; aber: Krankheit, vorzeitiges Altern, frühes und

martervolles Sterben kommen zumeist durch des Menschen eigene Schuld.

Als ich vor einigen Jahren in Indien, Burma und Siam reiste, wurde meine Aufmerksamkeit zuerst durch den Maharadscha von Jaipur auf die Lukutate gelenkt. Man hatte nämlich festgestellt, daß Elefanten in der Gefangenschaft nur 70, 80, bei allerbesten Pflege vielleicht 90 Jahre alt wurden, während Elefanten in der Wildnis bekanntlich ein viel höheres Lebensalter erreichen.

In Indien wird das hohe Lebensalter der wilden Elefanten auf den Genuß der Lukutate zurückgeführt, einer Beerenfrucht, der besondere reinigende, Drüsen verjüngende, Leber entgiftende und Herz stärkende Wirkungen zugeschrieben werden. Die Lukutate wächst in tropischen Höhenlagen, die von den Ele-

fantent jährlich regelmäßig drei- bis viermal aufgesucht werden, trotzdem die Tiere oft viele Meilen wandern müssen, um dorthin zu gelangen. Der Maharadscha von Jaipur und der königliche Hüter der weißen Elefanten in Bangkok wollten nun versuchen, die Lukutate auch den gefangenen Elefanten zugänglich zu machen, um dadurch eine größere Leistungsfähigkeit und ein höheres Lebensalter dieser Tiere zu erreichen.

Der Fürst, ein sehr intelligenter alter Herr, der, in Oxford ausgebildet, europäisch denken gelernt hat, beauftragte den Forscher Prof. Racha-Maraka, den bekannten Yogi-Lehrer und Schriftsteller, das Problem der Lukutate weiter zu ergründen, um zunächst festzustellen, ob das hohe Lebensalter der wilden Elefanten tatsächlich nur auf den Genuß der Lukutate zurückzuführen sei.

Nun kommt aus Indien und England die Nachricht, daß die Ergebnisse der Forschungen die Erwartungen bei weitem übertreffen. Man hat nämlich festgestellt, daß außer von Elefanten die Lukutate auch von Papageien und Geiern aufgesucht und periodisch regelmäßig verzehrt wird.

Es ist ein eigenartiges Zusammentreffen, eine zum Nachdenken Veranlassung gebende Tatsache, daß gerade Elefanten, Papageien und Geier ein so hohes Lebensalter erreichen, und daß diese Tiere in der Gefangenschaft, wo ihnen die Möglichkeit genommen ist, die reinigende, den Körper entgiftende Lukutate-Frucht zu genießen, in verhältnismäßig viel jüngeren Jahren zugrunde gehen. Dies trifft zu bei den in der Gefangenschaft lebenden Tieren in zoologischen Gärten, in Zirkussen sowie bei den zu Schwerarbeiten verwendeten Tieren in Indien und anderswo. Der größte in der Gefangenschaft lebende Elefant der Welt ist heute 96 Jahre alt. Im Alter von 92 Jahren zeigten sich Anzeichen großer Altersschwäche. Man gab ihm Lukutate. Er erholte sich schnell und hat seitdem sogar noch Junge gezeugt.

Die Forscher berichten, daß Tiere nach dem Genuß der Lukutate frischer, lebendiger, wilder werden. Bei den Papageien und Geiern nimmt das Gefieder eine glänzendere Farbe an. In einem großen Wanderzirkus in Indien war ein 80 Jahre alter Elefant dem Sterben nahe, als der Zirkusdirektor von der Lukutate hörte.